

Stellungnahme des Deutschen Roten Kreuzes – Landesverband Hamburg zum öffentlichen Konsultationsverfahren der RSPG zur europäischen Frequenzstrategie im UHF-Band 470 – 694 MHz nach 2030

(Public Consultation on the Draft RSPG Opinion on Strategy on the future use of the frequency band 470-694 MHz beyond 2030 in the EU) - RSPG23-021 FINAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Deutsche Rote Kreuz – Landesverband Hamburg rettet Menschenleben, hilft in Notsituationen, Unfällen und Katastrophen und gewährleistet die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Kommunikation ist dabei das wichtigste Hilfsmittel unserer Einsatzkräfte.

Zur Sprachkommunikation nutzen wir das abhörsichere, flächendeckende und gehärtete Digitalfunknetz der Bundesrepublik Deutschland. Um auch den Einsatzsituationen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können, benötigen wir jedoch auch eine mobile Breitbandkommunikation zur effizienten Unterstützung unserer Einsatzkräfte. In der Bundesrepublik Deutschland soll den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) daher ein hochverfügbares, modernes und sicheres breitbandfähiges Netz zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Um Breitbanddaten in einem solchen eigenbeherrschten BOS-Funknetz zu übertragen, benötigen die BOS jedoch ein zusätzliches Frequenzspektrum.

Die von der RSPG zum Ausdruck gebrachte Zielsetzung einer Flexibilität in der Nutzung des UHF Bandes, sollte hierbei die Realisierung eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes in Deutschland ermöglichen. Dafür muss dieses Frequenzband für die Belange der mobilen Breitbandkommunikation jedoch geöffnet und für die Nutzung durch die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zugewiesen werden. Nur durch den Vorschlag der RSPG ein dediziertes Band im Frequenzbereich 470-694 MHz für die Nutzung durch den Mobilfunkdienst mit Uplink zu implementieren, kann das für die Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland erforderliche Ziel eines eigenbeherrschten BOS-Breitbandfunknetzes realisiert werden.

Alle Szenarien im Rahmen eines Katastrophenschutzeinsatzes.

Hierfür benötigt es Funkfrequenzen für die BOS. Der Frequenzbereich 470–694 MHz muss spätestens ab 2031 zur primären Nutzung für Mobilfunkdienste geöffnet werden. Ohne frühzeitige Planungssicherheit ist das BOS-Breitbandfunknetz schlicht nicht rechtzeitig realisierbar. Ohne eigene Funkfrequenzen sind der Funkverkehr von Sicherheitskräften sowie alle einsatzrelevanten Maßnahmen, die ein Breitbandnetz fordern, nicht verlässlich im Einsatz nutzbar. Einsatzlagen benötigen jedoch eine unterbrechungsfreie Funkverbindung. Das Deutsche Rote Kreuz – Landesverband Hamburg bittet Sie daher, in der europäischen Frequenzstrategie die Bedürfnisse der BOS in Deutschland sicherzustellen und sich für eine ko-primäre Nutzung des UHF-Bandes 470 – 694 MHz zugunsten der BOS einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hamburg e.V.
Referat Katastrophenschutz

Katastrophenschutz Referentin